

## Auf die Spitze getrieben – Feindesliebe

Andacht zum Evangelium des Sonntags Matthäus 5,38–48 von  
Pfarrerin Ute Rakutt, Lutherkirche Hof

Jesus legt Rechtssatzungen des alten Israel aus. „Auge um Auge“, so wird es heute oft sprichwörtlich zitiert. Lange Zeit hat man diese Stelle so verstanden, als würde Jesus das veraltete Gesetz ablösen mit seinem Liebesgebot. Diese anti-jüdische Polemik wurde Jesu Worten unterstellt, um sich durch diese Negativfolie hervorzuheben. Nirgends im „Alten Testament“ steht, dass wir unsere Feinde hassen sollten. Im Gegenteil, es ist von Barmherzigkeit und Geduld die Rede, mit der man mit den Feinden umgehen soll. Bereits „Auge um Auge“ ist eine Eindämmung der Rache. Es fordert die Verhältnismäßigkeit der Mittel.

Bei einer Auslegung von Gesetzen muss immer auch nach dem vermuteten Willen des Gesetzgebers gefragt werden. Genau das tut Jesus hier, indem er an die Wurzel

geht. Als würde er sagen: Ins Extreme gewendet heißt das Gesetz, liebet eure Feinde. Nein, nicht aus Resignation, weil du dich sowieso nicht wehren kannst. Nicht deshalb sollst du zuvorkommend sein. Nein, auch nicht, weil dein Nachgeben den anderen ins Unrecht setzen würde, und er beschämt klein begeben müsste.

Was bewirkt werden soll, ist ein anderes: Aus dem Rad des „Recht haben wollen“ auszusteigen, den anderen verstehen zu wollen als Anderen, nicht als Feind. Wer sind eigentlich meine Feinde? Mal sagte man die Juden und die Kommunisten, Sozialisten und Kapitalisten, jenseits oder diesseits der Mauer, Pietisten, Liberale und Atheisten.

Neuerdings besonders all die Fremden, die ins Land kommen und uns alles wegnehmen – wie befürchtet wird. Lauter „Feinde“ je nach dem von wo aus man blickt.



Was macht einen Feind zum Feind und von wo aus schauen wir denn? Jesus gibt die Blickrichtung vor. In unserem Rücken steht die Liebe Gottes, unser Blick ist auf das Reich Gottes gerichtet. Ich bin also eingebunden in einen höheren Zusammenhang, der mich meine Ängste abstreifen lässt. Es wäre absurd weiterhin im Freund-Feind-Denken zu verharren oder mir von einer Rhetorik Angst machen zu lassen, die mir Schreckgespenster in meine Vorstellung einpflanzt.

Am ganz Konkreten, an der Einfühlung füreinander, entscheidet sich unser Miteinander. Kann das wegweisend für politisches Handeln sein? Versuchen muss man es.

21. Sonntag nach  
Trinitatis  
16.10.2016  
Nummer 42



Stadt und Land \_\_\_\_\_  
**„Schön, dass es Sie gibt!“**

**Montag, 17. Oktober 2016,  
18.00 Uhr, Kreuzkirche Hof**

Ehrenamtlich Engagierte in Kirche, Diakonie und Lebenshilfe sind herzlich zu dem Gottesdienst mit Abendmahl eingeladen.

## Hof \_\_\_\_\_ Kirchenmusikerin verabschiedet

**Sabine Behr bleibt aber der Region erhalten.**

In der St. Michaeliskirche wurde Sabine Behr verabschiedet und in Hof wird sie auch weiterhin wohnen – auch wenn sie erst einmal in Bayreuth weiter studiert.

Nach Abschluss ihrer Ausbildung an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth hatte Behr ein einjähriges Praktikum bei Kirchenmusikdirektor Georg Stanek absolviert. In seiner Ansprache beim Verabschiedungsgottesdienst würdigte Dekan Günter Saalfrank den Dienst von Sabine Behr: Sie nahm an den Proben der St. Michaelis-Kantorei teil, spielte in der zweiten Stimme beim Posauenenchor des Christlichen Vereins Junger Menschen in Hof mit und erteilte vier Orgelschülern Unterricht. Außerdem gab sie Stimmbildungs- und Theorieunterricht und bei einer Bachkantate diri-



Das Bild zeigt von links: Kirchenmusikdirektor Georg Stanek, Sabine Behr, Pfarrerin Anette Jahnel und Dekan Günter Saalfrank.

gierte sie. Zudem arbeitete sie mit dem Kinderchor der St. Lorenzkirche zusammen und betreute den Singkreis im Haus am Klosterhof der Diakonie Hochfranken. Mit Querflöte oder Gesang gestaltete sie außerdem manche Gottes-

dienste mit. Regelmäßig nahm sie an Dienstbesprechungen teil und bildetet sich fachlich weiter durch Besuche bei der Chormesse „chor.com“, durch die Werkwoche des Kirchenmusikerverbandes und durch Chorleitungsseminare.

Außerhalb ihres Praktikums hatte sie die Leitung der Kinderchöre an der Musikschule der Hofer Symphoniker inne sowie die des Kirchenchors Erkersreuth. Gelegentlich gab sie auch mit Kommilitonen zusammen Konzerte.

In seiner Predigt über Römer 10,9ff ging Dekan Saalfrank auf die Rolle der Kirchenmusik in der Gemeindefarbeit ein: „Manchmal ist das Gesungene und Gespielte wirksamer als das Gesprochene. Weil es viel tiefere Schichten in uns Menschen erreicht als eine Predigt. Weil es Herz und Sinne anspricht. Ohne die Kirchenmusik würden wir geistlich verarmen.“

Sabine Behr hat sich entschieden, nicht gleich eine Stelle als Kirchenmusikerin anzutreten, sondern ein Chorleitungsstudium an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth anzuschließen. Sie bleibt aber in Hof wohnen und leitet weiterhin die Kinderchöre der Musikschule der Hofer Symphoniker sowie den Kirchenchor in Erkersreuth.

# Gottesdienste

Woche 16. bis 22. Oktober 2016

Stand: 29.9.2016

## Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst m. Einführung der Präparanden, Chor und Band Towards The Light, Pfr. Knihs, glz. Kindergottesdienst.

## Christuskirche

9.30 Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee im Gemeindesaal, Pfrin. Saalfrank, glz. Kindergottesdienst, 15.30 Minigottesdienst für kleine Kinder und ihre Eltern, Pfr. Bracker.

## Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst mit ausführlichen Fürbitten, mit Taufe; Kindergottesdienst, Pfr. Dinter

## Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Koller, glz. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Koller, Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Koller, - Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Taig; - Schloss Zedtwitz: Freitag 13.30 Gottesdienst im Schloss, Pfr. Koller; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Koller.

## St. Johannes

9.30 Hauptgottesdienst, Pfr. Glas; 18.30 Eröffnungsgottesdienst der ökumenischen Glaubenswoche in der St. Marienkirche.

## Kreuzkirche

10.15 Gottesdienst für Klein und Groß, Pfr. Dr. Westerhoff + Team; Montag 18.00 Gottesdienst für Ehrenamtliche.

## St. Lorenz

9.30 Gottesdienst mit dem CVJM-Posaunenchor, W. Pohl; Mittwoch 19.00 Zeit der Stille; Samstag 18.30 Abendgebet in englischer Sprache - Evening prayer in English, Pfr. Herrmann.

## Lutherkirche

9.30 Gottesdienst (Fahrdienst), Pfrin. Rakutt.

## St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Jahnel, 10.30 Kirchenkaffee; - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Dekan i.R. Weiß.

## Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

10.30 Gottesdienst mit begründeter Hoffnung (GmbH): „Altes Eisen, unges Gemüse. Wie das Generationen-Miteinander in der Gemeinde gelingen kann.“

## Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

17.00 Gemeinschaftsstunde mit Kindergottesdienst, Pfr. Lehmann.

## Berg

9.30 Gottesdienst mit Präparanden-vorstellung (Kirchbus: Keine Abholung!), Diakon Richter.

## Döhlau

9.00 Gottesdienst, Präd. Ruckdeschel.

## Gattendorf

9.30 Gottesdienst, Pfr. Güntzel.

## Joditz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider.

## Kautendorf

10.00 Gottesdienst, Pfr. Knausenberger.

## Konradsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr. Dr. Herrmann, - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfr. Dr. Herrmann.

## Köditz

9.30 Festgottesdienst „60 Jahre Posaunenchor Köditz“, Pfr. Grell, glz. Kindergottesdienst, 19.00 „Splash“ - Der spritzige Jugendgottesdienst“.

## Leupoldgrün

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Herrmann.

## Oberkotzau

St. Jakobus: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Bracker; - Christuskirche: Donnerstag 19.30 Ökumenisches Abendgebet, Dr. Hiltner; - Lutherstift: Mittwoch 16.00 Musikalische Andacht.

## Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Präd. Pöllmann.

## Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst „Männer“, anschl. Weißwurstfrühstück, Pfr. Winkler; - Faßmannsreuth: 8.45 Gottesdienst, Lektorin Böhm.

## Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden (Konfirmation 2018), Pfr. Wolf, Pfrin. Krüger, Pfr. Pannicke; Freitag 19.00 Abendandacht, Pfr. Pannicke, - Gemeindehaus Stadt: 19.30 Gemeinschaftsstunde Landeskirchliche

Gemeinschaft; - Johanneskirche: 10.00 Kindergottesdienst; - Lutherkirche 10.00 Kindergottesdienst; - AH Martin-Luther: Freitag 15.15 Gottesdienst, Lektorin Bayreuther; - Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Lektorin Bayreuther; - „Die Rummelsberger“: Freitag 10.00 Gottesdienst, Frau E. Zapf.

## Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Pfr. Knausenberger.

## Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider, glz. Kindergottesdienst; - Issar: 10.00 Kindergottesdienst; - Münchenreuth: 8.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider

## Trogen

9.30 Gottesdienst mit Team iThemba, Pfr. Amarell, glz. Kindergottesdienst.

## St. Marien, St. Johannes und St. Lorenz

### Drei Abende – drei Pfarrer – drei Glaubenswege

17. bis 19. Oktober 2016, jeweils 19.30 Uhr, St. Johanneskirche Hof, Oelsnitzer Straße 8

Die Pfarrer Thomas Persitzky, Holger Fiedler und Hans-Jürgen Konrad gestalten jeweils einen Abend zum Namenspatron ihrer Kirche und sprechen auch über persönliche Glaubenserfahrungen.

## Hof

### Gemeinsam stricken und nähen im Mehrgenerationenhaus

Man kann in der Sophienstraße 18 a sogar das Klöppeln lernen oder kleine Näharbeiten erledigen lassen.

Immer montags zwischen 10 und 12 Uhr treffen sich einige Frauen im Sophiencafé des Mehrgenerationenhauses – weitere Damen (und Herren, wenn sie sich trauen ...) sind herzlich willkommen. Eine Teilnehmerin würde sogar jemandem das Klöppeln beibringen und für andere stricken, wenn die Wolle dafür gestellt wird. Jeden Freitag lädt außerdem eine ehrenamtliche Mitarbeiterin zwischen 12 und 14 Uhr zum Nähcafé ein. Sie erledigt kleinere Arbeiten für Menschen

### Unsere herzlichsten Glückwünsche!

#### Zum 98. Geburtstag

Katharina Reinel, Feilitzsch.

#### Zum 96. Geburtstag

Borgny Seidel.

#### Zum 93. Geburtstag

Adolf Schaller, Trogen.

#### Zum 92. Geburtstag

Lore Lösche.

#### Zum 91. Geburtstag

Gerda Brucher; Gudrun Henneberg; Kurt Schödel.

#### Zum 90. Geburtstag

Gisela Diwisch; Marga Knothe.

#### Zum 85. Geburtstag

Dieter Finkel, Trogen; Walter Geier; Hedwig Oesper.

#### Zum 80. Geburtstag

Gerhard Neumeier; Hildefried Rödel, Töpen.

#### Zum 75. Geburtstag

Wolfgang Härtl; Monika Kemnitzer; Heidi Mosis.

#### Zum 70. Geburtstag

Burckhard Geyer; Gudrun Hosch; Renate Kitschke; Christa Müller, Töpen; Karl Heinz Schaller.

#### Kirchturm der Woche:

Friedenskirche Faßmannsreuth



Esther kann auch klöppeln.